

Sachbericht zur Tätigkeit des Betreuungsvereines der Lebenshilfe Donau-Iller für das Jahr 2010

Allgemeines und Schwerpunkte der Arbeit

Die Lebenshilfe Donau-Iller hat im Jahr 2010 mit einem speziellen Veranstaltungsprogramm ihr 50 jähriges Bestehen gefeiert. An 2 Veranstaltungen war auch der Betreuungsverein beteiligt und hat mit Infostand zum Betreuungsrecht und den Möglichkeiten der Vorsorge informiert. Wir haben diesbezüglich eigene Infos zur Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung erstellt.

Der größte Schwerpunkt der Arbeit des Betreuungsvereins war wieder die Begleitung und Beratung der ehrenamtlichen Betreuer und Betreuerinnen. Durch Teilnahme in den örtlichen Arbeitskreisen und der Freiwilligenmesse in der Ulmer Volkshochschule ist der Betreuungsverein gut vernetzt und hat 2010 ohne besondere Werbung 2 neue ehrenamtliche Betreuungen an Personen, die nicht Familienangehörige sind, vermitteln können.

Der Beratungsbedarf zur Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung ist auf über 30 persönliche Beratungskontakte angestiegen, wobei die Veranstaltung der Justiz mit dem Justizminister einige Beratungskontakte mit sich brachte.

Der Betreuungsverein ist in der Stadt Ulm eine zentrale Anlaufstelle in Fragen zur rechtlichen Betreuung mit Information zur Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung und Patientenverfügung, ganz besonders gilt das für Menschen mit Behinderung und ihre Angehörigen.

Zum Stichtag 31.12.2010 führten die hauptamtlichen Mitarbeiter/innen 40 Betreuungen und begleiteten mehr als 200 ehrenamtliche Betreuer und Betreuerinnen.

Veranstaltungen des Betreuungsvereines und Angebote

Wir haben in diesem Jahr wieder 4 Veranstaltungen zum Erfahrungsaustausch für ehrenamtliche Betreuer und Betreuerinnen mit durchschnittlich 10 Teilnehmer/innen durchgeführt.

Dabei wurde zu folgenden Themen informiert:

Praxishilfen zur Betreuertätigkeit (Checklisten, Formblätter etc.)

Aktuelle Änderungen im Sozial- und Betreuungsrecht

Infos Betreuungsverein zur Vorsorgevollmacht sowie Betreuungs- und Patientenverfügung

Steuermerkblatt des Bundesverbandes körper- und mehrfachbehinderte Menschen

Daneben gab es eine Fortbildungsveranstaltung mit einem in Ulm tätigen Betreuungsrichter (Notar) zu den gesetzlichen Änderungen im Betreuungsverfahren.

- FamFG seit September 2009 -

Diese Veranstaltung war mit ca. 60 Teilnehmer/innen sehr gut besucht.

In 3 Vorträgen im Seniorentreff Böfingen, dem Dichtervierteltreff in der Ulmer Weststadt und zur Fortbildung von Nachbarschaftshelferinnen der Caritas wurde über das Betreuungsrecht und die Möglichkeiten der Vorsorge informiert.

Gewinnung und Einführung von ehrenamtlichen Betreuer/innen

Anfragen von Interessenten an einer ehrenamtlichen Betreuung waren 2010 gering, es sind auch keine Interessenten explizit gesucht worden. Es konnte aber eine Person neu gewonnen, und ihr eine Betreuung vermittelt werden. Die Interessenten, die sich im Jahr 2009 vergeblich um eine ehrenamtliche Betreuung bemüht haben sind alle anderweitig

ehrenamtlich tätig geworden.

Zur Einführung ehrenamtlicher Betreuer und Betreuerinnen hat der Betreuungsverein seine Handreichungen für die Betreuertätigkeit weiter entwickelt.

Fortbildung, Qualifizierung und Entwicklungsstand der hauptberuflichen Mitarbeiter

Die hauptamtlichen Mitarbeiter des Betreuungsvereins haben im Jahr 2010 an regionalen und überregionalen Fortbildungsveranstaltungen, insbesondere beim KVJS, teilgenommen.

Im Jahr 2010 ist Herr Baumann in den wohlverdienten Ruhestand gegangen, sonst gab es keine personellen Veränderungen. Alle hauptamtlichen Mitarbeiter/innen verfügen über mehrjährige Berufserfahrung als rechtliche Betreuer. Vor allem bei schwierigen Betreuungen von Menschen mit Behinderung wird beim Betreuungsverein nachgefragt, ob wir die Betreuung übernehmen. In den monatlichen Teambesprechungen werden organisatorische Angelegenheiten geregelt und Informationen ausgetauscht.

Der Betreuungsverein ist Mitglied in der Interessengemeinschaft der Betreuungsvereine Baden-Württemberg und dem Berufsverband der Berufsbetreuer. Wir beziehen die Zeitschrift BT Prax und haben das Online Portal Bt-Recht für ein Jahr getestet.

Außerdem werden mit der Teilnahme an Regionaltreffen der Betreuungsvereine vom Bodensee bis zur Schwäbischen Alb Kontakte und Austausch gepflegt.

Örtliche Arbeitsgemeinschaften

Der Betreuungsverein ist in den örtlichen Arbeitskreisen zur Betreuung und der Behindertenhilfe vertreten. Die örtliche Arbeitsgemeinschaft zur Betreuung hatte im Jahr 2010 zwei Treffen, an denen der Betreuungsverein in der Organisation und Durchführung maßgeblich beteiligt war.

Fazit und Ausblick

Bedingt durch Änderungen in der Förderung der Betreuungsvereine werden die Schwerpunkte der Arbeit zukünftig verstärkt auf die Neugewinnung von ehrenamtlichen Betreuer/innen und Veranstaltungen zur Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung gelegt.